

## Locales.

Indianapolis, Ind., den 20. Novbr. 1880.

**Zur Notiz!** Die "Indiana Tribune" erscheint Samstag, wird indessen Freitag Abend frühzeitig genug fertig gefertigt, um noch mit der Post versandt werden zu können. Anzeigen, welche Sonntags-Berichtigungen, Verammlungen etc. betreffen, müssen Freitag bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgegeben werden.

Gremplare der "Tribüne" sind in den Buchhandlung von G. Kehler, 170 Ost Washingtonstraße, zu haben.

— Mr. C. Weideman, Culmar, Ala., schreibt: Mein Nachbar und ich sind darin einig, daß Dr. August König's Hamburger Brustthee ein wertvolles Heilmittel ist. Ich war lange mit Brustleiden geplagt, und fürchte ich hätte die Schwindhaut. Ein Nachbar riet mir den Brustthee. Ich mache jogleich einen Versuch damit und fühle mich besser.

— Also am kommenden Donnerstag ist Dankesdag. Wir wünschen allen unseren Lesern einen recht feinen Turkey-braten. Der Appetit kommt dann schon von selbst.

— In No. 95 Süd West St. findet heute Abend ein großer Gründungs-Lunch statt. Alle sind freundlich eingeladen.

Conrad Linden.

Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia.

— Am kommenden Dienstag findet in der Mozart Halle das 14. Stiftungsfest des Bierbrauer-Unterstützungvereins statt.

Der Verein erfreut sich so vieler Freunde, daß man mit Recht eine rege Beihilfung an dem Feste erwarten kann. Da auch alle Vorbereitungen darauf hindeuten, daß das Fest den Besuchern viel Vergnügen bereiten wird, so können wir den Besuch derselben bestens empfehlen.

— Eine Convention der Briefträger der Ver. Staaten wurde diese Woche hier abgehalten. Es erfuhr dabei hauptsächlich der Plan einer Lebensversicherung ausschließlich für Briefträger, zu gründen, eine lebhafte Befragung.

— Es ist nichts Ungewöhnliches, daß Personen, welche an der Leber leiden, erst zu Geheimmitteln greifen, ehe sie sich entschließen, ihre Zuflucht zu einem bewährten Heilmittel zu nehmen. Dr. August König's Hamburger Tropfen sind ein altes bewährtes Mittel, welches seine Wirksamkeit in Hunderten von Fällen auf das Beste bewiesen hat und das daher Leberleidenden als zuverlässig empfohlen werden kann.

— In der Jail befinden sich gegenwärtig 49 Gefangene.

— Das Gericht hat dieser Tage Sheldon M. Griffin von seiner besseren Hälfte Helene M. Griffin erlöst.

— Eliza M. Beachman wurde von John Beachman geschieden.

— J. F. Newcomer von Toledo, Ohio, sagt: Das Tragen eines „Excelsior Kidney Pad“ bat mir außerordentlich gut gethan, und empfiehle es allen Personen, die mit schwachen Nieren behaftet sind. Siehe Anzeige.

— Dem Richter Hester passierte am Donnerstag das Malheur \$100 zu verlieren.

— John Elliott wurde im Waisengesetz zum Vormund des minderjährigen C. B. Patisson ernannt. Er stellte Bürgschaft im Betrage von \$75,000.

— Andrew Bolen wurde vorgestern schuldig befunden, seine Frau prügelt zu haben, und mußte dafür blechen.

— Kendall's "Spanvin Cure" kurirt jedesmal wenn recht angewandt. Siehe Anzeige.

— Wie im vorigen Winter so veranstaltet die Harmonie auch in diesem Jahre jeden Sonntag Abend eine gemütliche Abendunterhaltung. Diese Unterhaltungen erwerben bei den Mitgliedern des Vereins in erster Reihe das Gefühl der Zusammenghörigkeit und bereiten denselben immer ein paar sehr angenehme und vergnügte Stunden.

Reed's Gilt Edge Tonic stellt den Appetit her.

— Aus der Sterbeliste ist ersichtlich, daß während der ersten Hälfte dieses Monats in unserer Stadt 51 Personen mit Tod abgegangen sind.

— Martha J. Saunders flagte auf Scheidung von Broonon C. Saunders.

— Eine Petition ist bereits im Umlauf worin der Gouverneur angegangen wird, den Mörder Joe Wade zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe zu begnadigen.

— Der Gouverneur begnadigte dieser Tage Thomas Brunner, der vor drei Jahren wegen Einbruchs zu siebenjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde. Brunner soll bevor er das Verbrechen verübt sehr gut beseumundet gewesen sein, und seine Aufführung im Gefängnis war auch sehr musterhaft. Außerdem hat der Gouverneur von Brunners 70jährige Mutter, die der Hilfe ihres Sohnes dringend bedarf, Rücksicht genommen.

— Das Taubstummen-Institut. Die Trustee's obiger Anstalt haben ihren Bericht für das mit dem 31. Oktober zu Ende gegangenen Fiscaljahres eingereicht. Aus demselben ersehen wir, daß sich gegenwärtig in der Anstalt 349 Schüler befinden, während im Laufe des Jahres 390 Aufnahme fanden. Die Ausgaben während des vergangenen Jahres beliefen sich auf \$50,005.88, und wurden demzufolge im Verhältnis zu den vorhergegangenen Jahren bedeutend reduziert. Für die kommenden beiden Jahre halten jedoch die Trustees eine Bewilligung von \$55,000 für nothwendig, da an dem Gebäude verschiedene nothwendige Verbesserungen vorgenommen werden müssen, und die große Schülerzahl sogar einen neuen Anbau erfordert.

— Morgen, Sonntag, Abendunterhaltung der Indianapolis Harmonie in der Vereinshalle.

— In dem Hause No. 120 Süd Illinois Straße brach vorgestern Feuer aus, das jedoch bald wieder gelöscht wurde.

— John W. Hooley wurde von seiner Gattin, mit der er jedoch schon seit langer Zeit getrennt lebt, verklagt. Die Frau verlangt nämlich von ihrem Gemahl \$550, die sie ihm seiner Zeit gelehen hat. Als sich die Leute heiratheten befanden sich beide im Witwenstande, konnten sich aber nicht lange mit einander vertragen.

— Eines der merkwürdigsten Arzneimittel der alten, wie der neuen Zeit ist unzweifelhaft das St. Jacobs Öl. Ein Belanter von uns, welcher seit Jahren an Rheumatismus litt, teilte uns mit, daß ihm dieses Mittel wieder vollständig heilte.

— Gabriele Hopkins und Eliza Reynolds mußten vorgestern im Stationshaus Quartier nehmen, weil sie angeklagt sind, der Kate Maguire einen Dollar geraubt zu haben.

— Reed's Gilt Edge Tonic heißt Fieber.

— Der bankrotte Kaufmann Day befindet sich in einer recht schlimmen Lage. Die Klagen gegen ihn mehren sich fast täglich und dabei gelingt es dem Herrn nicht einmal die nötige Bürgschaft aufzutreiben um in Freiheit gesetzt zu werden.

— Ein junger Mann Namens Porter stellte sich vorgestern der Polizei und gestand daß er kürzlich das Fuhrwerk des Leibstallbesitzers Hollingsworth gestohlen hat. Er konnte jedoch keine Ruhe finden und habe sich deshalb selbst angeklagt.

— Charles Hartmann, Toledo, Ohio, sagt: Ich weiß es surtzt mich und ich hoffe, daß Andere an der Brust Leidende ebenfalls Hilfe finden mögen durch das "Only Lung Pad", wie ich sie fand. — Siehe Anzeige.

— Reed's Gilt Edge Tonic verhindert Malaria.

— J. G. Owen, der Vormann in den Yards der C. I. St. L. & C. Bahn starb am Montag an den Verletzungen, welche er vor einigen Wochen während der Arbeit erlitt.

— Ein junger Mann Namens Harry Gross, fiel am Sonntag bei einem Spazierritt von einem Pferde und verlegte sich sehr bedeutend.

— Ben Garver, ein noch sehr junger Burke wurde dießer Tage wegen Langfingerei hinter Schloß und Riegel gebracht.

— Es scheint fast unglaublich zu sein, daß Kendall's "Spanvin Cure" solche wunderbare Kuren machen kann, wer es aber einmal gebraucht wird nicht mehr daran zweifeln. Siehe Anzeige.

— Im September ließ sich Frau Wolf von Grasius Wolf scheiden. Es wurden ihr damals auch die Kinder aus der Ehe zugesprochen. Kurze Zeit darauf heirathete sie einen gewissen Charles Beck. Jetzt ersucht Herr Wolf das Gericht die Kinder unter seine Obhut zu stellen, da wie er sagt, Beck nicht fähig ist, die Kinder zu erziehen.

— Der Maschinist Thomas P. Givens war am Sonntag Abend beschäftigt, die Maschine, welche für das Fortbewegen der Bausteine am neuen Staatshaus gebraucht wird, für den nächsten Tag in Stand zu setzen. Er hat dabei einen Fehltritt und stürzte 20 Fuß tief hinab, wobei er auf Steine fiel und lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Das ist also wieder ein Fall, wo der Arbeiter mit dem Verkauf seiner Hände auch sein Leben riskierte.

## Amerikanische Jugenderziehung.

Ein recht nettes Früchtchen scheint George B. Lawley zu sein, der sich gegenwärtig hinter Schloß und Riegel befindet. Der junge Mann hat schon öfters mit dem Gefängnisbekanntmach gemacht, und jedenfalls wieder eine Zeit lang dort aufgehoben werden. Er steht nämlich unter der Anklage seiner eigenen Mutter nach dem Leben getrieben zu haben. Er kam am Montag Abend total betrunken nach Hause und behandelte seine Mutter in brutaler Weise. Schließlich feuerte er sogar seinen Revolver auf die Beklagenswerthe ab. Die Frau entkam jedoch glücklicherweise der Gefahr. Für sie und für den ungerathenen Sohn wird es wohl am Besten sein, wenn das Gericht so streng als möglich mit dem Strolche verfährt. Das sind übrigens die Früchte der amerikanischen Jugenderziehung.

— Mayor Caven hat im Oktober im Ganzen \$365.49 für Strafgelder im Polizeigericht eingenommen.

— Am vergangenen Freitag wurde Wm. Champion, ein Arbeiter der Journal Compagnie am Arm an der Presse erfaßt, und sehr schwer verletzt. Der Mann wurde dieser Tage von den täglichen Zeitungen für tot gemeldet, befindet sich aber auf dem Wege der Besserung.

— Heute Abend Rusternsuppe bei Max Herrlich, 143 Ost Washington Str.

— Wegen Langfingeri mußte am Dienstag Charles Schmidt ins Stationshaus wandern.

— Charles Benham erhielt am Montag unter der Anklage des Diebstahls Quartier im Stationshause. Er wurde Tags darauf im Criminalgericht verhandelt, schuldig gefunden und zu zweijähriger Gefängnishaft verurtheilt.

— Cheeraubnisscheine erlangten:

John Bodeloh und Adalind C. Thiecke; Joseph Toggart und Mathilda Abricht; Frank W. O'Reilly und Mary Fenneron; Walter H. Roberts und Jennie B. Edwards; C. H. F. Mandick und Henrietta Emigholz; Wm. Fulton und Lena Fowler; Christian Lübbing und Louisa Meyers; Franklin T. Spangler und Sarah T. Gullifer; Green H. Faison und W. Turner; John J. Wilson und Ida B. Scott; John G. Lehr und Hannah Stock; Christian Kampf und Vena Keerman; John H. Baptist und Bettie Voehr; Wm. E. Hampton und Francis C. Wilhoit; Robert Hayes und Mary Gorman; Willis Anderson und Catharina Johnson; Washington Armstrong und Malinda Wickwire; Henry Hedderich und Sophie Schergens; John und Mary Nye.

— Dieser Tag bekannten sich Fred, Vincend und Charles Lessland, die unter der Anklage des Diebstahls und der Heilelei standen, im Criminalgericht schuldig. Sie wurden zu zweijähriger Gefängnisstrafe verdonnert.

— Am Mittwoch wurde Cornelius Keece als geheilt aus dem Irrenasyl entlassen.

— Die Arbeiter der hiesigen Küferwerkstätten haben die Arbeit niedergelegt.

— Charade.

Das Erste muß in allen Sachen Vor Allen stets den Anfang machen. Nie wird es hinten gestellt, Soll Ordnung herrschen in der Welt.

Mein Zweites munre Vögel nennt, Die daran wohl ein Jeder kennt, Die durch Insektenfang viel nüpen, Und die deshalb sollst beschimpfen.

Das Ganze ein kleines und fleißiges Thier, Das Bald ist oft schon begegnet es Dir, Von ihm selbst der Fleißige lernen kann, Drum führt man es oft als Sinnbild an.

(Ausslösung in nächster Nummer.)

Ausslösungen müssen zum Zwecke der Veröffentlichung bis Freitag Morgens 10 Uhr eingeschickt werden.

— Quittungen.

Henry Berning, Root, Po., Adams Co., 62-114. Chas. Oberhardt, Dayton, O., 89-117.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$200,000. Diese Compagnie repräsentiert die "North Western National" von Milwaukee, Vermögen \$600,000; "Hamburg - Bremen" Capital in Gold \$1,500,000 und die "German American" von New York, deren Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr F. M. E., No. 439 Süd Ost-Straße, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

## Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,

MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthändlung von

10spm

G. Lieber & Co.,  
82 E. Washington Str.

H. Frank & Co.,

Fabrikanten und Händler in allen Sorten

Möbeln, Stühlen & Matratzen,

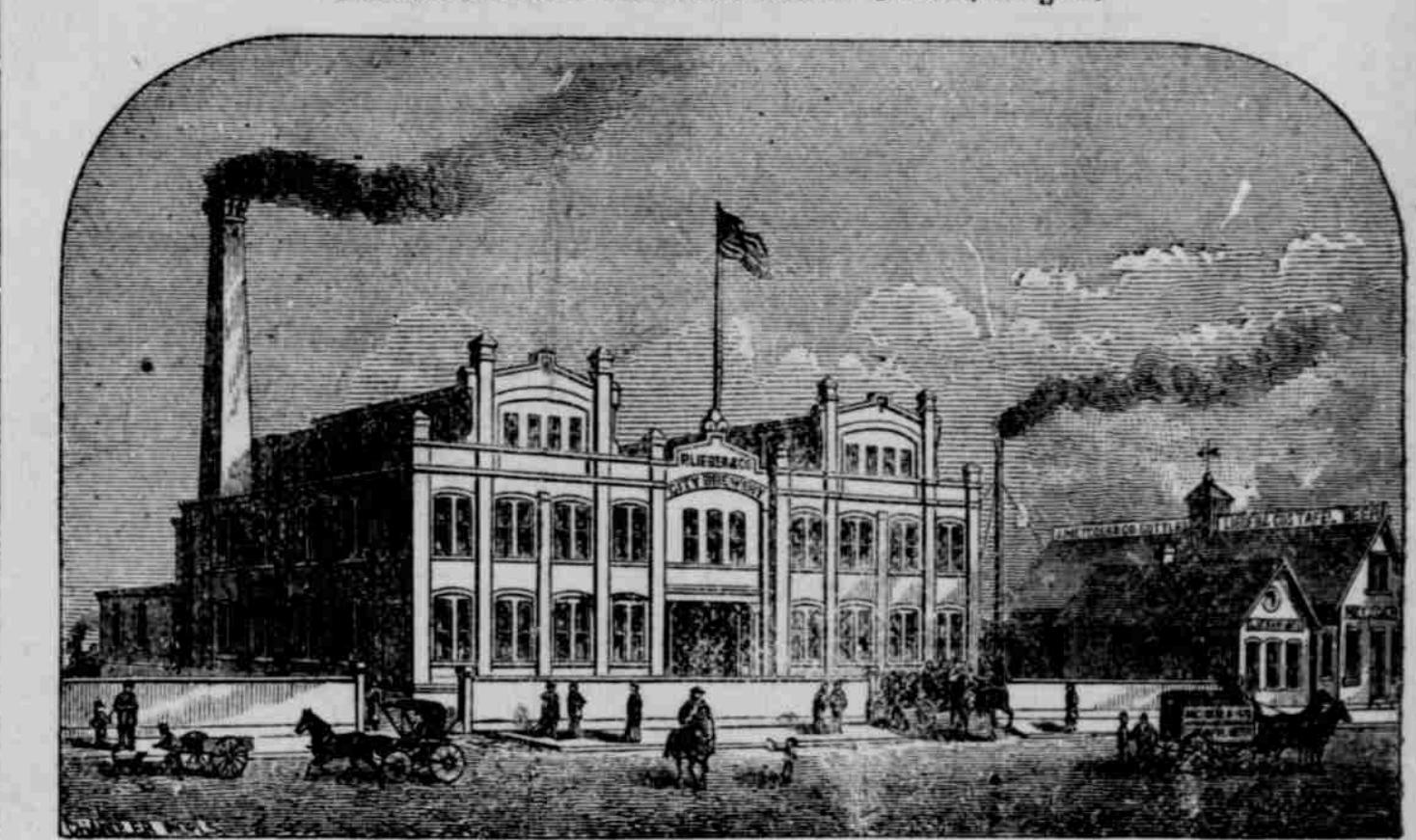
117 Ost Washington Str.,

Dem Courthouse gegenüber.

Indianapolis, Indiana.

CITY BREWERY,

Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Nur eins das Beste

und das ist

Chickering.

"Ein gütiger Mann ist auch gütig gegen sein Vieh."

Das Pferd

und seine Krankheiten.

Eine Abhandlung der Krankheiten und der Symptome bestehend in einem Verzeichniß, Ursache und Behandlung der selben, eines Verzeichniß der Heilmittel, welche sich als gebräuchlich erweisen, sowie eines Verzeichniß von Gegengewichten, wenn eine Vergrößerung vorliegt; ein Verzeichniß mit einer Illustration der Pferdekrankheiten in den verschiedenen Altersstufen. Eine wertvolle Sammlung von Rezepten und sehr wertvolle Informationen.

Von Dr. B. J. Kendall.

65 Holzschnitte. Preis nur 25 Cents.

Pro der letzten Zeit des Schreibens dieses Buches, wurde es doch schon von den größten Autoritäten als eines der besten für die Behandlung der Pferde anerkannt.

Der beste Beweis seiner Popularität ist der große Verkauf, welchen es bereits erfahren hat. Über 650,00 wurden bereits herausgegeben. Hunderte von Bezeugnissen über die Wirksamkeit seiner Anweisungen können vorgezeigt werden und in vielen Fällen hat die prompte Befolgunung der Anweisungen das Leben der Thiere gerettet. Diese werden einfach und deutlich und können von jedem angeschaut werden. Ein Thierarzt, welcher die kostbaren Bücher über Pferdebehandlung besitzt, sagt, daß er sieben davon ein gut aufgebautes Buch, als dieses, welches so viel enthält.

Deutsche und englische Exemplare sind bei G. Kehler, 170 Ost Washington Str., und in der Office d. Bl. zu haben.

A. L. WRIGHT & CO.,

Nachfolger von Adams, Mansur & Co.

Groß- und Klein-Händler in Teppichen, Rouleaux und Tapeten.

Unser Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Einfüllungen neuer Waaren für das Herbst-Geschäft vervollständigt und bieten wir besonders günstige "Bargains".

A. L. Wright & Co., 47 & 49 Süd Meridian St.

William Amthor, deutscher Verkäufer.